

Danziger Volksstimme

Einzelpreis 20 P oder 40 Gros. y

Bezugspreis monatlich 2,20 G. wöchentlich 0,80 G. in Deutschland 2,70 Goldmark, durch die Post 3,30 G. monatlich für Preussische 6 Mark. Ausland: Die 10. und 11. Seite 0,40 G. Telegramm 2,00 G. in Deutschland 0,40 und 2,00 Goldmark. Abonnements- und Inseratenaufträge in Polen nach dem Danziger Tageskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandauer Str. 6
Postfachkonto: Danzig 2045
Vernachlässigung bis 6 Uhr abends unter
Samstagsnummer 215 61. Von 6 Uhr abends:
Schriftleitung 215 61. Anzeigen - Annahme,
Expedition und Druckerei 215 67.

Nr. 256

Freitag, den 1. November 1920

20. Jahrgang

Verhinderter Parlamentsbeginn

Offiziersterror im polnischen Sejm

Pilsudski gegen Daszynski — Auf unbestimmte Zeit vertagt

Telegraphische Meldung unseres Warschauer Berichterstatters

Die angesichts der innerpolitischen Krise in Polen mit größter Spannung erwartete, für Donnerstag 4 Uhr angekündigte Eröffnung der polnischen Parlamentssession erfuhr eine ungewöhnlich sensationelle Einleitung. Noch vor dem angekündigten Termin erschienen im Sejmgebäude an die hundert bewaffnete Offiziere, die keine Eintrittskarten besaßen, und befohlen, widerrechtlich den Vorraum zum Sitzungssaal. Kurz darauf erschien auch Marschall Pilsudski persönlich, als Vertreter des Ministerpräsidenten Smialski, der sich seit gestern krank gemeldet hatte. Auf die Nachricht hiervon bemühtigte sich der Abgeordnete eine ungeheure Bestürzung und Verwirrung.

Die Oppositionsparteien forderten vom Sejmarschall, der über das Hausrecht des Parlaments verfügt, sofortige Ausweisung der Offiziere. Da die Offiziere aber einer entsprechenden Aufforderung des Sejmarschalls nicht Folge leisten wollten, wandte sich der Sejmarschall sofort brieflich an den Staatspräsidenten, den er um Intervention bat. Der Staatspräsident verwies darauf in seinem Antwortschreiben den Sejmarschall an den stellvertretenden Ministerpräsidenten, d. h. an Pilsudski.

In der darauffolgenden kurzen Unterredung Pilsudskis mit Daszynski, erklärte der Marschall, daß die Offiziere auf seinen Befehl ins Parlament gekommen seien und daß er nicht daran denke, sie zurückzuweisen. Der Sejmarschall antwortete darauf, daß er unter solchen Umständen nicht die Session eröffnen werde. Pilsudski begab sich darauf zum Staatspräsidenten, während Daszynski den Restenrat des Parlaments zusammengeriefte.

Inzwischen verbreiteten sich im Parlament bisher noch unkontrollierbare Gerüchte, daß in den Vorstädten Warschaws Arbeitertrupps sich zusammenscharten und durch das Verhalten der Offiziere empört, vor den Sejm zu ziehen beabsichtigten. Ihre Versuche, in das Stadttorn zu dringen, seien jedoch von der Polizei vereitelt worden.

Nach vierstündigem, gespanntem Warten wurde an die Abgeordneten ein Rundschreiben des Sejmarschalls verteilt, in welchem er mitteilte, daß er es für unter der Würde des Sejms halte, die Session unter der Drohung von Pistolen und Säbeln zu eröffnen und daher die Sitzung für unbestimmte Zeit vertage. Die Abgeordneten verließen darauf das Haus, während die Offiziere noch ungefähr eine Stunde im Sejm blieben.

Am Donnerstagabend gegen 11 Uhr erschien der Stadt-Kommandant von Warschau im Sejmgebäude und befahl

den Offizieren, das Parlament sofort zu verlassen. Diesem Befehl kamen die Offiziere nach.

Die Ereignisse im Sejmgebäude wurden in der polnischen Hauptstadt schnell bekannt und führten nachhaltige Bewegungen herbei. Die Arbeiter frönten aus den Betrieben in die Lokale der sozialdemokratischen Organisation, wo die Probenationen der Offiziere als deutliches Zeichen des Ernstes der Situation erörtert wurden.

Es ist offensichtlich nur dem Geschick und dem taktvollen Verhalten des sozialistischen Sejmarschalls zu verdanken, daß das unverantwortliche Vorgehen Pilsudskis und seiner Anhänger gegen den Sejm nicht zu einem ernstlichen Konflikt geführt hat, der für Polen von unabsehbaren Folgen gewesen wäre. Die innerpolitische Lage Polens, die bereits an und für sich sehr ernst war, hat noch durch diesen neuesten Anfall Pilsudskis eine weitere Zuspitzung erfahren, die gewalttätige Entladungen in bedrohliche Nähe rückt.

Der „Robotnik“ polizeilich besetzt

Eine Extraausgabe des „Robotnik“, um die man sich in den Straßen rief, konnte erst 3. L. mit einflüchtiger Verpätung verbreitet werden, da die Polizei ohne jeden Rechtsgrund das Haus der Arbeiterzeitung solange besetzt hielt, bis die Erlaubnis der Zensurstelle vorlag.

Die Regierungspartei billigt die Störung

Mißtrauensbedingung gegen Daszynski

Unmittelbar nach der Vertagung der Sejmersitzung hielt die Regierungsfraktion eine Sitzung ab, um folgende Entschlüsse anzunehmen, in der sie erklärte, daß die von den Sejmbeamten an die in der Vorhalle versammelten Offiziere gerichtete Aufforderung, die Vorhalle des Sejms zu verlassen, eine „unerhörte Beleidigung der Offiziere“ bedeute, da der Zutritt in die Vorhalle des Sejms niemandem verboten sei, und da sich dort stets während der Sejmberatungen Abordnungen der Privatinteressenten aufhalten. Die Fraktion der Regierungspartei habe daher einstimmig beschlossen, dem Sejmarschall Daszynski das Mißtrauen auszusprechen.

Wüster Empfang für Böß

Pfeifen und Johlen bei seiner Ankunft in Berlin

Der Berliner Oberbürgermeister ist am Donnerstagabend kurz nach 9 Uhr nach Berlin zurückgekehrt. Der Bahnhof Zoo, auf dem er ankam, war bereits vor 9 Uhr von Menschen umlagert. Die Polizei war infolgedessen gezwungen, scharfe Abperrungsmassnahmen vorzunehmen. Nur wer im Besitz einer Fahrkarte oder Bahnsteigkarte war, durfte den Bahnhof betreten.

Als der Oberbürgermeister den Zug verlassen hatte und von seinen Familienangehörigen begrüßt worden war, setzte bereits auf dem Bahnsteig ein ohrenbetäubendes Pfeifen und Johlen ein. Es waren hauptsächlich nationalistische und kommunistische Rowdys, die sich in „Nieder-“ und „Hochrufen“ hervorkamen. Die Polizei war förmlich gezwungen, dem Oberbürgermeister gewaltsam Platz zu machen. Er verließ durch einen Seiteneingang den Bahnhof. Als dann sein Wagen die Hardenbergstraße rechts einbog, begann das Pfeifen und Johlen von neuem.

Böß traf kurz vor 10 Uhr vor seiner Wohnung in Charlottenburg ein. Kommunisten und Nationalsozialisten hatten sich auch hier eingefunden, um den üblichen Nubau zu inszenieren. Die Polizei griff energisch durch. Das Gejohle der Demonstranten dauerte dennoch bis in die späte Nacht hinein.

Demonstration in Bremerhaven

Schon bei der Ankunft des Berliner Oberbürgermeisters in Bremerhaven ist es zu einer Demonstration gekommen. Während der Schnellzug „Bremen“, auf dem sich der Oberbürgermeister befand, im Begriff war, am Pier anzulegen, erschien an der Terrasse, die die Landhalle auf dem Pier in ihrer ganzen Länge in der ersten Etage durchzieht, eine 5 Meter lange Fahne mit der Aufschrift: „Eklare-Pelze für 1000 Mark. Die Zahl „1000“ war durchstrichen und darunter geschrieben: „Für Herrn Böß für 400 Mark.“ Das Publikum staunte sich vor dieser Fahne, worauf die Polizei einschritt und die Fahne beschlagnahmte.

Der von den Kommunisten gegen Oberbürgermeister Böß in der Stadtverordnetenversammlung eingebrachte Dringlichkeitsantrag, in dem Böß ein Mißtrauensvotum ausgesprochen wird, soll in der Berliner Stadtverordnetenversammlung am 7. November besprochen werden. Von dem Verlauf dieser Debatte dürfte es abhängen, ob Oberbürgermeister Böß weiter seines Amtes walten kann oder ob er aus dem gegen ihn erhobenen Beschuldigungen die Konsequenzen ziehen muß.

Die österreichischen Arbeiter passen auf

Ein neuer Heimwehrzwischenfall

In der landwirtschaftlichen Maschinenfabrik Heidl in Stoderan bei Wien wurden am Donnerstag ohne Wissen und ohne Zustimmung des Betriebsrates entgegen dem bestehenden Kollektivvertrag drei Heimwehrleute eingestellt. Die Proteste des Betriebsrates gegen die Einstellung blieben erfolglos, so daß die Arbeiterchaft die niederösterreichische Heimwehr einen Teil ihrer Anhängererschaft, um in der Maschinenfabrik Heidl Ordnung zu schaffen. Etwa 174 Menschen trieben sie auf. Angesichts dieses Aufmarsches bemühtigte sich der Arbeiterchaft eine große Aufregung, so daß schließlich die Gendarmerie eingriff und die Heimwehrkolonne unter ihrem Schutz aus Stoderan abtransportierte.

Die zwischen der Belegschaft des Wertes und dem Industriellenverband über die Einhaltung des Kollektivvertrages aufgenommenen Verhandlungen sind vorläufig noch nicht abgeschlossen.

Australiens Arbeiterregierung gegen Zwangswehrpflicht

Die australische Arbeiterregierung hat beschlossen, das gegenwärtige System der zwangsweisen Ausbildung sämtlicher wehrfähiger junger Männer zwischen 18 und 20 Jahren für die australische Militz abzuschaffen. An Stelle der jetzigen obligatorischen Ausbildung soll eine Neuregung treten, über deren Charakter zur Zeit noch nichts Näheres bekannt ist.

Frankreichs altes Rechtskabinett kehrt zurück

Auch Clémentels Bemühungen gescheitert — Lardieu soll das Rennen machen

Der vom Präsidenten der Republik mit der Neubildung der Regierung beauftragte Senator Clémentel setzte am Donnerstag seine Besprechungen fort, ohne jedoch bis gegen Abend zu einem endgültigen Ergebnis gelangt zu sein. Am Donnerstagabend machte Clémentel noch einen Versuch, sich mit der radikalen Kammerfraktion zu verständigen. Er bat Daladier, das Ministerium des Innern anzunehmen, hielt jedoch wiederum auf eine sehr entschiedene Ablehnung, die ihren Grund darin gehabt haben soll, daß Lardieu, Louchet und Chéron gegen seinen Eintritt in ein Kabinett der Mitte protestierten. Darauf gab Clémentel, der sich keinerlei Illusionen mehr darüber hingeben konnte, daß er in der Kammer das Gros der radikalsozialen Gruppe gegen sich haben würde, seinen Antrag an den Präsidenten der Republik zurück.

Mit der darauf folgenden Vernichtung des Rechtspolitikers Lardieu zur Regierungsbildung ist nunmehr die französische Regierungskrise wieder an ihren Ausgangspunkt zurückgeführt.

Dem Kabinett Briand-Lardieu folgt jetzt ein Kabinett Lardieu-Brand.

Es steht außer jedem Zweifel, daß Lardieu, der schon seit langen Monaten als künftiger Ministerpräsident gilt, und der sicherlich schon eine Ministerliste fertig in der Tasche hat, zum Erfolge kommen wird. Er hat am Donnerstag bereits die Zustimmungen Briands, Chéronns, Maginots, Painlevés und Demessiges zu weiterer Mitarbeit erhalten. Lardieu hat am Donnerstagabend voll Zufriedenheit erklärt, daß er bis Sonntag früh sein Kabinett fix und fertig haben werde.

Die neue Mannschaft wie auch die parlamentarische Mehrheit Lardiens dürften sich von der des zweiten Kabinetts und des Ferienkabinetts Briand nur sehr unwesentlich unterscheiden. Das einzige Resultat der Regierungskrise liegt wahrscheinlich darin, daß die neue Regierung noch stärker nach rechts orientiert sein und die Linke, soweit sie in ihren Bemühungen um die Kabinettsbildung erfolglos gewesen ist, mit schweren Verlusten aus der Affäre hervorgehen wird.

Vielleicht gelingt's ihnen noch

Von 34,5 Millionen Stimmberechtigten 3,3 Millionen Eintragungen oder 9,5 Prozent

Ein vorläufiges amtliches Ergebnis über die Pleite des Inflationsbegehrens liegt auch jetzt noch nicht vor. Die Meldungen aus dem Reich lauten bei dem Reichswahlleiter so pärllich ein, daß mit einem vorläufigen amtlichen Ergebnis neuerdings kaum vor Sonnabend zu rechnen ist.

Amtlich wurden bis Donnerstagabend 10 Uhr von 34 585 390 Stimmberechtigten 3 290 152 Eintragungen für das Inflationsbegehren gezählt.

Es stehen noch aus die Ergebnisse für 6 693 000 Stimmberechtigte, und zwar handelt es sich dabei in erster Linie um Bezirke, wie Westfalen-Nord, Hessen-Nassau, Niederbayern und Baden, von denen Hugenberg nicht allzuviel zu erwarten hat. Immerhin zeigen bereits die vorliegenden Ergebnisse und Meldungen vom Lande, daß der Terror der Rechtspolitischen doch wesentlich stärker und wirkungsvoller gewesen ist, als anfänglich angenommen wurde. Es dürfte dennoch nicht langem.

Die Ueberraschten erholen sich

Die deutsch-nationale Presse beginnt sich langsam von ihrem ersten Schrecken über die Niederlage des Inflationsbegehrens zu erholen. Langsam findet sie die Sprache wieder. Heute befähigt sich die deutsch-nationale „Berliner Börsenzeitung“ als erstes deutsch-nationales Blatt mit dem Inflationsbegehren und schreibt:

„Zu dem Zeitpunkt, an dem diese Zeilen niedergeschrieben werden, laufen noch aus mehreren Teilen des Reiches ununterbrochen Nachrichten über letzte Ergebnisse des Volksbegehrens ein. Aber an dem Gesamtergebnis ist kaum zu zweifeln. Die erforderliche Zahl von 4,1 Millionen Eintragungen wird nicht erreicht werden. Sollte im letzten Augenblick ein Zufall die Endzahl etwas über die erforderlichen 10 Prozent hinaustreiben, so bleibt die Tatsache, daß trotz hohen Propagandaapparates sich nur etwa ein Zehntel der Wahlberechtigten zu Hugenberg und Selbte bekant haben.

ein Ergebnis, das ganz außerordentlich weit hinter den Hoffnungen des Reichsanstufes zurückbleibt.

Eine starke Welle politischer Erregung hat das deutsche Volk tags- und wochenlang erschüttert. Heute folgt schmerzliche Enttäuschung für alle die, die mit heißem Herzen getrieben, dem Begehren zugestimmt haben, folgt ein jähes

Danziger Nachrichten

Um das Staatsdefizit

Das Zentrum nimmt eine abwartende Stellung ein

Nach wochenlangem Schweigen äußert sich nunmehr auch das Zentrum...

Somit aus dem Inhalt des Artikels, der in der Hauptsache auf eine Auseinandersetzung mit dem Liberalen...

Herr Siebenfreund geht von der Voraussetzung aus, daß jetzt schon ein Fehlbetrag von über 8 Millionen Gulden vorhanden ist...

Es ist selbstverständlich, daß auch die übrigen Regierungsparteien durchaus in dieser Richtung arbeiten...

Ganze Arbeit muß geleistet werden, eine Regelung auf weite Sicht; nicht etwas, was uns im Augenblick über eine Schmierlücke hinweghilft...

Dampferzusammenstoß auf dem Michigan-See

33 Todesopfer

Auf dem Michigan-See sind die beiden Frachtdampfer „Marquette“ und „Senator von Michigan“...

Noch nicht überführt?

Die Danziger Ärzte und die Neuteicher Vorkänge

Die Berufsvereinigungen der Ärzte der Freien Stadt Danzig geben zu den Neuteicher Schädlingen eine Erklärung ab...

Bemerkenswert ist in dieser Erklärung, daß darin von strafbaren Handlungen der Ärzte gesprochen wird...

Als blinder Passagier von Danzig nach Kopenhagen

Erwischt und zurückgebracht

Ein Fortbildungsschüler in Polen, der dort das Maschinenbauhandwerk erlernen wollte, kam nach Danzig...

Gestohlenes Auto stehen gelassen

In St. Albrecht wurde gestern der Personentransportwagen P. M. 52135 herrenlos aufgefunden...

So will es das Gesetz! / Von Ricardo

Sie ist ein kleines schwarzes Persönchen von 21 Jahren und heißt mit Vornamen Rachalla...

Ihr Mann, der Vater ihres Kindes, verließ sie eines Tages Knall und Fall. Zwei Monate hörte sie nichts von ihm...

„Wie? — Wo? — Wer? — Was?“ flackert es ringsumher auf.

„Da, dann hat sie auch...“

„Komm'ne mit, Frolein!“

Rachalla weint und behauptet, sie suche nur ihren Mann, aber zur Wache muß sie mit...

Eigentlich hätte man Rachalla nun laufen lassen müssen, sie wollte doch ihren Mann suchen...

1. Wer bist du? 2. Woher kommst du? 3. Wie war dein Vorleben?

Ja, und nach diesem Schema stellte man nun fest, daß Rachalla eine Persönlichkeit ist...

ist sie als 15jähriges Mädchen in Danzig wegen eines Taschendiebstahls abgeurteilt worden...

Der Staatsanwalt schöpft in seinem Plädoyer aus dem Schatz seiner reichen kriminalistischen Erfahrungen...

„Vor aber der Staatsanwalt zu Mittag gehen kann, spricht noch der Verteidiger...“

Der kleine Fall ist beendet. Es ist ein kleiner Fall, aber es ist ein typischer Fall...

Im Falle Rachalla — unter uns gesagt, ob sie die Tat begangen hat, darüber mag sich jeder seine Privatmeinung machen...

Ein Spiegel, der sich wichtig tut

Die Erzählungen des Jaristenobersten — Waren es ideale Motive? — Dunkle Existenzen in Danzig

Wegen intellektueller Urkundenfälschung und Pässevergebens stand der frühere russische Staatsangehörige, jetzt Staatenlose, angebliche „Literat und Sportmann“ Alexander Bielicki...

Der Angeklagte sprach nur russisch und polnisch und mußte durch einen Dolmetscher vernommen werden...

Zunächst beantragte B., vielleicht nur um sich etwas wichtig zu tun, Ausschluß der Öffentlichkeit...

Nichtsbewussteniger ging er später sehr aus sich heraus und erzählte eine Reihe von Dingen, die reichlich romantisch klingen.

Nach seinen Angaben kam er Ende vorigen Jahres nach vielen Irrfahrten und Gefahren schließlich nach Warschau...

Der Hauptzweck sei der gewesen, den Sowjetleuten, die in Polen pioniereten, einen gefälschten, polnischen Mobilwagnisplan in die Hände zu spielen...

Es scheint, als wenn die Russen dem Angeklagten auch nicht recht trauten.

denn, kaum in Berlin angekommen, stieß er plötzlich auf ein Mitglied der Tscheka, das er von früher her kannte...

weils, den er zum Teil selbst ausfüllte und auf den bürgerlichen Namen Artur Woski anstellte...

Seiner Erzählung nach ist das dann auch in einem bekannten Café in Danzig geschehen...

Der Angeklagte erklärte, er fühle sich unschuldig...

da er mit den ihm hier zur Last gelegten Verbrechen nur dem von ihm angestrebten Zweck habe dienen wollen...

der dahin ging, sich das Vertrauen der Russen zu erwerben, um dadurch hinter ihre in Polen betriebenen Spionagepläne zu gelangen.

Das Urteil lautete insgesamt auf 3 Monate Gefängnis. Obwohl die ganze Erzählung des Angeklagten etwas phantastisch klinge...

Ungeklärt bleibt bei der ganzen Angelegenheit, inwieweit die Erzählung des merkwürdigen „Patrioten“ auf Wahrheit beruht...

Töblicher Sturz auf das Straßenpflaster

Von scheuen Pferden umgerissen

Wir meldeten, am Mittwoch, daß die 16 Jahre alte Gehilfin Lara Kojib schwer verletzt in das Liegenhölzer-Krankenhaus geschafft worden war...

Auf den Hintertreppen der Diplomatie

Wo die Geheim-Chiffre verschwand

Der Faszisten-Portier aus Glatz — Die Rolle einer Frau

Im Berliner Tiergartenviertel steht das wie ein Zeughaus wirkende italienische Botschaftsgebäude.

In frame verzwirbelt meine winzigen italienischen Kenntnisse zusammen, um den Portier Mussolinis nach Gebühr in seiner Heimatsprache zu begrüßen.

In der Spionage-Zentrale

Dem preussischen Schahmann vor der Faszistenbotschaft klagte ich mein Leid. Doch der meinte nur trocken: „Ihr Journalisten bekommt ja doch alles raus“.

Berlin ist seit Kriegsende die Zentrale der Spionage geworden. Aus der Emigrantenarmee, die Deutschland überflutete, wandte sich ein hoher Prozentsatz — ehemalige russische Offiziere und Staatsbeamte — der Spionage zu.

Kryha — die mechanische Zauberformel

Die Militärsplionage tritt seit langer Zeit hinter der wirtschaftlichen Spionage zurück. Der Rundschaffterdienst erstreckt sich sowohl auf befreundete wie auf feindliche Mächte.

Der Botschafter als Junggeselle

Die völlige Umschichtung des Personals der italienischen Botschaft hat zu allerlei Kombinationen Anlaß gegeben, die um so mehr Glauben verdienen, als schon zum dritten Male seit der Faszisten-Herrschaft der Botschafter seinen Berliner Posten verlassen muß.

Die mysteriöse Blondine

Das psychologische Rätsel zu lösen, das den Junggesellen umgab, machten sich zwei Großmächte zur Aufgabe. Ein Agent befand sich — man spricht dabei von einer mysteriösen blonden Schönheit, die seit Wochen in Berlin weilt und den Gdyp zum glücklichen Ende geführt hat.

Künstliches Gebiß für einen Hund

Der Schreden der Ratten

James Reebforth in Gattford ist glücklicher Besitzer eines ganz ausgezeichnet abgerichteten irischen Terriers, der ein Jahrzehnt

lang der Schreden aller Ratten der Umgehung war. In letzter Zeit war der vierbeinige „Rattensänger von Gattford“ nicht mehr auf der Höhe der Situation, vernachlässigte stark seinen Dienst, und dementsprechend feierten die Ratten und Mäuse fröhliche Orgien in den Speichern Reebforths.



Wettlauf mit dem Telegramm

Die drei bekannten Flieger der Luft Hansa, v. Schröder, Flugkapitän Albrecht und Bordwart Eichenkopf, haben mit einem Flugzeug des Typs „Arado V 1“ einen neuen Rekord aufgestellt, indem sie um drei Uhr morgens in Konstantinopel starteten und nach einer Zwischenlandung in Wien nach einer Gesamtzeit von 10 Stunden und 10 Minuten in Berlin eintrafen.

Sie entführten schöne Knaben

Ein Kuppelneft ausgehoben

Skandalaffäre in Ägypten — Hohe Beamte in die Sache verwickelt

Seit längerer Zeit wurde Kairo durch das andauernde Verschwinden von Knaben und jungen Männern heimgesucht, die zum größten Teil der eingeborenen Bevölkerung angehörten.

Geheimagenten der Kriminalpolizei besuchten in der Bekleidung reicher Europäer die Kabarets und Amüsierlokale der Eingeborenen. Es fiel ihnen bald auf, daß sie oft von Kuppelneftern angesprochen wurden.

Bei der polizeilichen Vernehmung ergab sich, daß die Kuppelneft Mitglieder einer organisierten Gesellschaft waren.

die mit Hilfe eines weit verzweigten Spionagesystems besonders schönen Knaben und Halbwilligen am Ausgang von Schulen und Fabriken auflockerten, durch kleine Geschenke und Verschönerungen ihr Vertrauen erwarben und sie dann zum größten Teil unter Androhung von Gewalt der Prostitution zuführten.

Rätselraten um die Polarfahrt

Der Zwischenfall mit der „Zeppelin-Mannschaft“ — Die Werft „macht Stimmung“

Zu den Auseinandersetzungen zwischen Zeppelinsmannschaft und Werfleitung wird von Wolffs Telegraphenbüro folgende merkwürdig klingende Meldung verbreitet:

Wie wir vom Luftschiffbau Zeppelin zu den vor einiger Zeit in der Tagespresse erschienenen Meldungen über eine angebliche (!) Weigerung der Besatzung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“, an einer Polarfahrt teilzunehmen, erfahren, haben sie in dieser Frage zwischen den Beteiligten gestrichelten Besprechungen nunmehr zu dem Ergebnis geführt, daß die Zusammenstellung der Besatzung so gut wie gesichert erscheint.

Die Verhandlungen über Einzelheiten werden noch fortgeführt. Die Werft ist wohl kaum als etwas anderes als der Versuch einer Stimmungsmache anzusehen. Tatsächlich liegt ein Beschluß der Mannschaft vor, an der Polarfahrt nicht teilzunehmen. Man wird abwarten, ob nach der Erfüllung von gewissen Bedingungen durch die Werft an diesem Beschluß etwas geändert wird.

Pockenepidemie in Niederländisch-Indien

10 000 Personen wurden geimpft

Auf der zur Molukken-Gruppe gehörenden Insel Sangir in Niederländisch-Indien ist eine schwere Pockenepidemie ausgebrochen, die bei 550 schweren Erkrankungen schon über 60 Todesopfer gefordert hat.

Aus allen Teilen der Niederlande werden zahlreiche Fälle von Genickstarre bei Kindern gemeldet. Am schwersten tritt die Krankheit in Groningen und Noordmond auf.

Erdbeben in der Bretagne

In der Bretagne (Nordwest-Frankreich) wurde ein zehn Sekunden währendes, von unterirdischem Grollen begleitetes Erdbeben verzeichnet, das längs der Höhenzüge von Lavauz nach dem Meere hin verlief. Das Beben war so stark, daß sich in vielen Häusern die Wände an den Wänden bewegten und der Fuß von der Decke fiel.

Auf den Spuren des Arche Noah

Man hofft Dokumente zu finden

Das Britische Museum hat in Arbeitsgemeinschaft mit der Universität von Pennsylvania eine Expedition zur Erforschung von Mesopotamien ausgerüstet, die unter der Leitung von Prof. Wolley seinen die Ausreise angetreten hat. Prof. Wolley hat sich vor der Abreise eingehend über keine Absichten geäußert.

Die bisherigen Ergebnisse ließen die Hoffnung aufkommen, daß man bald auch auf schriftliche Ueberbleibsel stoßen würde. Diese Dokumente hätten eine unermeßliche Bedeutung, obwohl die Wissenschaft über solche zur Genüge verfüge, die mehr als 4000 Jahr v. Chr. alt seien.

Die entführten schöne Knaben

Ein Kuppelneft ausgehoben

Skandalaffäre in Ägypten — Hohe Beamte in die Sache verwickelt

widert. Er steht im Verdacht, einen Knaben verführt und dann seinen Ausbeutern überlassen zu haben.

Der japanische Baum-Methusalem

Welche Bäume erreichen das höchste Alter?

Zu Karafaki in Japan, in einem der Götin Wakemashime geweihten Heiligum, steht eine Fichte, die nachweislich 1300 Jahre alt sein soll. Sie wurde unter dem Kaiser Jonet (629—641) gepflanzt; viele japanische Kaiser sind inzwischen zu ihr gewallfahrtet und viele japanische Dichter haben sie besungen.

Im allgemeinen ist die Geschichte von tausendjährigen Eichen oder Buchen

unter die Märchen zu rechnen;

die Bäume erreichen auch nicht annähernd ein so hohes Alter. Ein bekannter Naturforscher hat kürzlich eine Aufstellung über das Alter der Bäume veröffentlicht. Aus ihr geht hervor, daß die Fichten das höchste Alter erreichen; sie können leicht 700 Jahre alt werden. Ihnen am nächsten kommen die Tannen, bei denen man mit einem Alter von 400 bis 500 Jahren rechnen kann; der Stechpalme gibt man 400 Jahre, der Eiche 300 Jahre, der Birke 260 bis 300 Jahre, der Buche etwa 250 Jahre. Birken, Eichen, Holunder, Ulmen und noch einige andere Baumarten werden im allgemeinen älter als 100 Jahre. Das alles ist natürlich keine Regel ohne Ausnahme; unter allen Baumgattungen gibt es einige Exemplare, die älter werden als ihre Baumgenossen. Im großen und ganzen dürfte indes die Statistik des Naturforschers ihre Richtigkeit haben.

Danziger Stadttheater

Generalintendant: Rudolf Schaper.
Freitag, 1. November, abends 7 1/2 Uhr:
Dauerkarten Serie IV.
Preise B (Duer).
Zum 8. Male!

Die lustigen Weiber von Windsor

Komisch-romantische Oper in 7 Bildern
von Otto Nicolai.
In Szene gesetzt von Oberintendant
Rudolf Schaper.
Musikal. Leitung: Gottf. C. Voss.
Personen wie bekannt.
Ende nach 10 1/2 Uhr.

Sonntag, 2. Nov., abends 7 1/2 Uhr:
Zum 50. Jahrestag...
Freitag, 1. November, abends 7 1/2 Uhr:
Dauerkarten Serie IV.
Preise B (Duer).
Zum 8. Male!

Konzertagentur Hermann Lau

Danziger Hof
Sonntag, den 3. November, 8 Uhr:
Klavier-Abend
Hans Erich

RIEBENSAHM

Programm: Bach, Busoni, Orgel,
Tocatta, Mozart, Sonate Es-Dur,
Beethoven, Appassionata, Brahms,
Paganini-Variationen
Folgel: Blüthner a. d. Magasin Gerh.
Richter, Heil.-Geist-Gasse.
Karten zu G 4.50 bis 2.00 (num.)
Stehplatz 1.50 G, Schüler 1.- G bei
Hermann Lau, Langgasse 71. Dauer-
karten haben Gültigkeit.

Bund Danziger Republikaner Ortsverein Danzig

Am Sonnabend, den 2. November 1929
abends 8 Uhr, begeht obiger Verein im
groß. Saale des Friedrich-Wilhelm-
Schützenhauses sein

2. Stiftungsfest

Konzert, Rezitation, sportliche
Darbietungen, Tombola, Tanz
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr :: Eintritt 1 G
Es ladet ein DER VORSTAND

Kurhaus Bohnsack

neu aufgebaut — Zentralheizung
Autoaufahrt — eigene Bootsanlegebrücke
Das ganze Jahr geöffnet
Täglich erstkl. Radio-Konzert
Sonntags Tanz
Anerkannt gute Küche, eigenes Hausgebäck
Der letzte Autonom
geht 24 Uhr ab Bohnsack
Geschloss. Gesellschaften besondere Preise

Gedania - Theater

Danzig, Schlüsselamm 53/55
Spielplan
ab Dienstag, den 29. Okt., bis einschl.
Montag, den 4. November 1929

Der Untergang des Hesperus

Packende, atemberaubende Konflikte, starke,
von Akt zu Akt sich steigende Spannung,
vorzügliche See-Aufnahmen und erst-
klassige Darstellung.
Ein zwerchfellerschütterndes Abenteuer
im afrikanischen Urwald
Syd Chaplin in Aften theater
7 Akte zum Tollachen, verbunden mit
Sensationen, wie sie nervenaufpeitschender
und aufregender noch nie gezeigt wurden.

Café „Atlantic“

Jopengasse Nr. 20

Freitags u. Sonnabends
geöffnet bis 4 Uhr früh

Neueröffnung der

Zentral-Lichtspiele Heubude

morgen, Sonnabend, 4 Uhr
mit auserlesenem Programm
Familie Schimek
(Wiener Herzen)

Der größte Gauner des Jahrhunderts

mit Deutschlands größtem Komiker Max Pallenberg
mit Luciano Albertini
Extra-Einlage? Opel-Wechenschau
Spielstage: Sonnabend, Sonntag, Montag: 4.00, 6.15, 8.30
Außerdem: Sonntag, 2.30 Uhr:
Große Kindervorstellung
mit niederen Eintrittspreisen
In Zukunft finden die Vorführungen von Freitag
bis Sonntag einschl. statt und zwar 4.00, 6.15
u. 8.30 mit ständig neuen Schlagerprogrammen

Kleinhammerpark

Ab heute:
Neues Varieté-Programm
u. a. 3 Lengolls (zum 1. Mal in Danzig)
Stämmchen, die Stimmungskanone
Gesellschaftstanz
Sonnabend, d. 2. Nov., ■ 8 Uhr abends
Sonntag, den 3. Nov., ■ 5 Uhr nachm.
2 Vorstellungen der Hamburger Operettenrevue
mit dem großen Operettenschlager
**In einer kleinen
Konditorei**
Mäßige Preise Bis 4 Uhr geöffnet

Herta Weiss

Damen-
Hüte
Mode-
Salon

bringt
nach wie vor

die Glocke von 5.50 an

in guten Qualitäten
modernen
Formen

Billige
Preise
Große
Auswahl

Heil.-Geist-Gasse

Telephon 23314 **137/8** 1/2 Minute vom Holzmarkt

Vereinigung ehemal. Kriegsgefangener

Ortsgruppe Alt- und Jungstadt
veranstaltet am Sonnabend, dem 2. November 1929, in den Danziger Werksälen
ihr diesjähriges

Herbstvergnügen

Zur Aufführung gelangen:
„Eine Treppe höher“ oder
„Auf falscher Fährte“
Schwank in 2 Akten.
Doppelquartett des Buchdruckergesangs-
vereins. Tanz, Tombola, humoristische
Vorträge
Morgen geht alles zu Hildebrandt.
Da sind die Kriegsgefangenen im Unterstand.
Weil es da ist gemütlich und fein,
Laden wir sie alle herzlich ein.
Eintritt für Gäste 1. für Mitglieder 0,75 G
Anfang 8 Uhr abends Ende 7 1/2
Der Vorstand

Licht-Spiele Fritz Langs größter Film

FRAU IM MOND

EIN FILM VON
FRITZ LANG

Hauptdarsteller:
**Gerda Maurus
Willy Fritsch**

Ein grandioses Werk
schöpferischer Phantasie,
ein triumphales Denkmal dem
rastlosen Menschengeist, ein
mitreißendes Lied menschlicher
Schwachheit und Leidenschaft.
Der Abflug des Welttraumschiffes
nach dem Mond
Eine Handvoll Menschen verloren
im Weltall — die Landung auf dem
unbekannten Weltkörper — das sind
unerreichte Gipfelleistungen filmi-
scher Kunst und Technik, Ein-
drücke von unmittelbarer Er-
lebniskraft. Diesen Film
muß jeder gesehen haben

Anfang wochentags 4, 6.10, 8.20 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr
Es wird gebeten die 4-Uhr-Vorstellung zu besuchen
Frei- und Dauerkarten haben keine Gültigkeit

Int. Artisten-Verband

Sicher wie Jold
wie
Sektion Danzig

Sonnabend, den 2. November
im Gewerkevereinshaus, Hintergasse 16

Großer Familien-Abend

Konzert — Ball — Kabarett
Viele Überraschungen
Eintritt 50 P Anfang 21 Uhr
Der Reinertrag ist zur Weihnachts-
bescherung armer Artistenkinder be-
stimmt

Friseur u. Friseur

sucht für jeden Sonnabend zur Aushilfe
Friseurkunst „Hollywood“
Danzig, I. Damm 19

Verkäufe

Anzüge von
14.50 bis 145.00
Mäntel für
Damen u. Herr.
v. 19.50 bis 125
Joppen
v. 9.50 bis 36.50
Kleider
v. 1.95 bis 98.00
Alle Waren auf Kredit
und Kass
nur b. **Zydower**
Schmiedegasse
Nr. 23/24, a. Holzst.

Kinder-Schlafwagen
ohne Verbed. dazu
sämtl. Kinderwäsche.
Preis 15 B. b. Weiß.
G m a u s
Kartäufel Str. 4.

Volk's-Film-Bühne Stammingo

Harry Piel, Dary Holm
und 14 Löwen, 5 Königtiger,
4 Eis-, 4 braune Bären usw.,
außer der übrigen großen
Besetzung!

Panik!

Ein Raubtier- und Sensations-
abenteuer, wie es bisher noch
nicht gezeigt ist.

Dr. Monier und die Frauen

Eine pikante Delikatesse aus
dem Pariser Eheleben mit
Ruth Weyher
Louis Lerch

Chaiselongues Sofas, eis. Bettstellen,
Spiral- und Auflege-
matten sehr preisw.
O. Gribowski, Hell.-Gelst.-G. 89

Nur bis Montag URANIA

Ellen Richter
Bruno Kastner

Die Dame mit dem Tigerfell

Das Beweistück eines Verbrechens.
Das Vermächtnis des Blinden
Das Vermächtnis des Blinden
Sonntag 2.30 Jugendvorstellung
Pat und Patachon, die Filmhelden

Fast ohne Anzahlung

geben wir die Ware sofort mit.
**Damen-
Herren-
Kinder-
Arbeits-
Schuhe**

große Auswahl
Elegante Herren-Anzüge, -Mäntel
Elegante Damen-Kleider, -Mäntel
Kinderkonfektion, Bettwäsche
warme Unterwäsche
Kaufhaus Konkurrenz
Lange Brücke 13.

Vereinigte Rathauslichtspiele

Der erste russische Spionagefilm!

Galina Kravtchenko-Veld
J. Warsiltschikow in

Der Spion von Odessa

Eine Spionage-Affäre, die sich im Jahre 1919 in Odessa,
zur Zeit der Weiß- und Rotgardisten, abspielte

Ferner: Babara Kent — Glyn Tryon in

Zwei junge Herzen

Eine kleine Episode aus einer großen Stadt

♦ ♦ **Luxus-Lichtspiele, Zoppel** ♦ ♦

Claire Rommer — Paul Richter in
Sensation im Wintergarten
Ferner: Dolores del Rio in
Zigeunerrache

Danziger Filmpalast

LANGFUHR
MARKT-BAHNHOFSSTRASSE

Das sensationellste diesjähr. Programm!

„Simba“ Der König der Tiere

Die Gefahren des Urwaldes und die Filmabenteuer in
Steppe und Busch — Der Film der Wildnis

Ferner: Reinhold Schünzel in
Tagebuch eines Junggesellen
Ein tolles Spiel rund um den Junggesellen, von gesundem
Witz und sprudelndem Humor

Sonder-Jugend-Vorführung
Am Dienstag, den 5. und Mittwoch, den 6., 2.30 Uhr nachm.
**„Simba“ Der König
der Tiere**

♦ ♦ **Kunst-Lichtspiele, Langfuhr** ♦ ♦

Charlie Chaplin in
Abenteuer
Ferner: Paul Richter in
Banditen

Lichtspiele Gloriasheater

Der Erfolg ist groß!

Patu. Patachon als Kannibalen

Pat und Patachon
als Kellner, Musiker, Matrosen, als Schiffsbrüchige im
dunkelsten Afrika und Zauberer beim „König Kaktus
Kannibal I.“ in dem zwerchfellerschütternden und besten
ihrer Filme

Ferner: **Rudolf Schildkraut**
der größte Menschendarsteller in

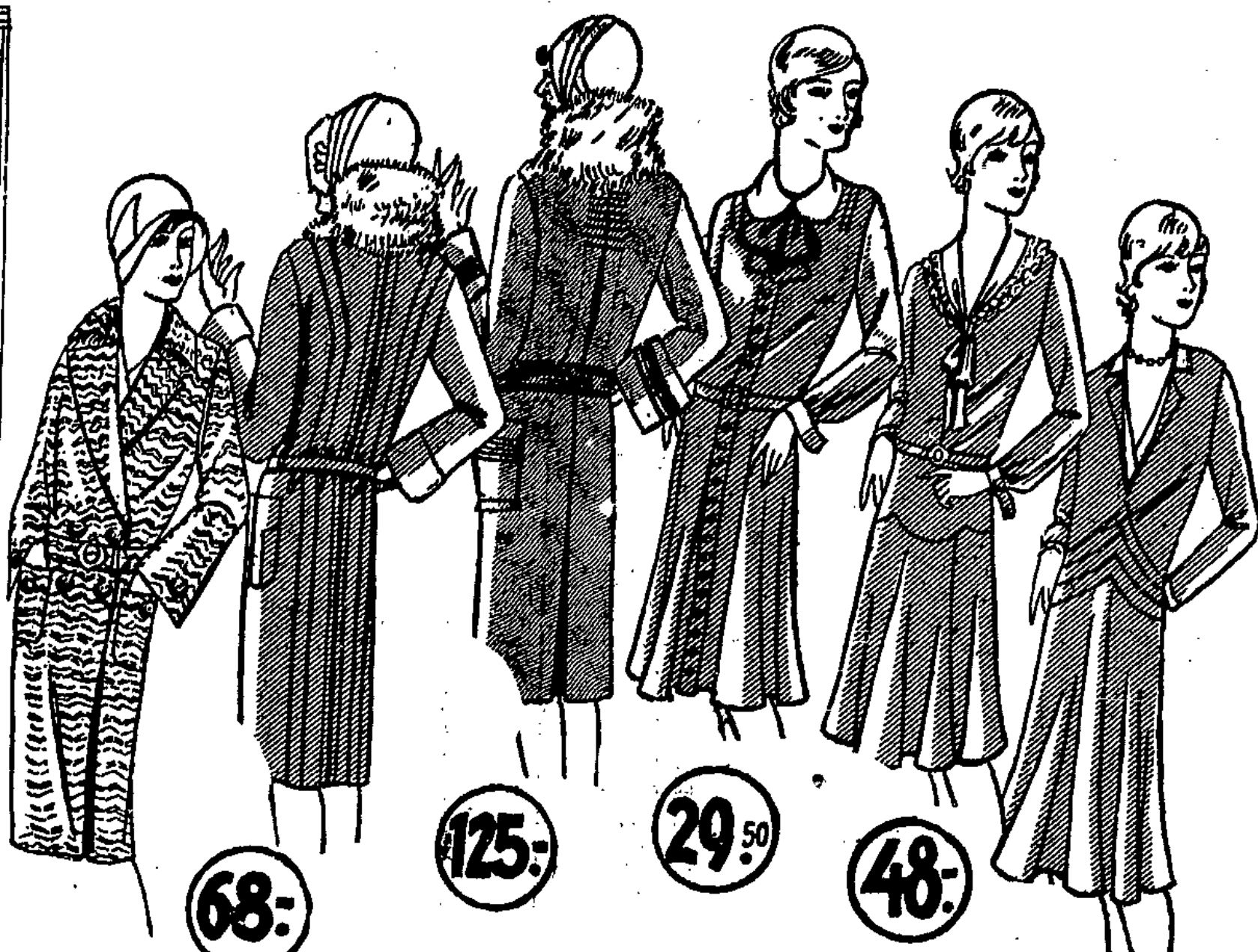
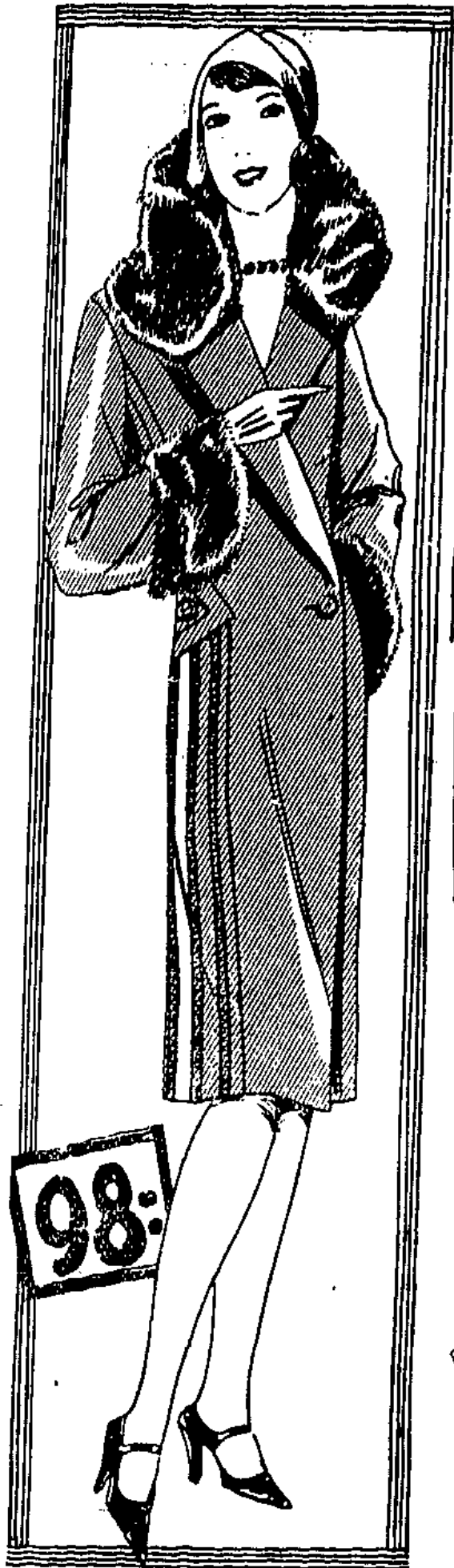
Sein Herzensjunge

Jugendliche haben zu der Nachmittagsvorstellung zu
ermäßigten Preisen Zutritt

♦ ♦ **Hansa-Lichtspiele, Neufahrwasser** ♦ ♦

Carmen Boni — Ivan Petrowig in
Quartier Latin
Ferner: Colleen Moore in
Mädel sei lieb

Ueberaus preiswerte Damen-Konfektion



98:-

Der elegante Ottoman-Mantel

flott verarbeitet, ganz auf Eolienne und Watteline, mit effektivem großem Pelzkragen und Manschetten

Flauschmantel

reine Wolle, flotte Form, m. Kellerfalte im Rücken, Gürtel ringsh. u. Tasche.

39.-

Wintermantel

reinw. Rips m. Rückenfalte, Gürtel und Tasche auf Serge u. Wattelin.

59.-

Sportmantel

reinw. Flausch m. Abseite, breite Rückenfalte, Kragen, Revers, Gürtel und Taschen abgesteppt

65.-

Frauenmantel

reinw. Rips, mit Seitenfalte u. Gürtel, auf Serge u. Watteline. Gr. 42-48

75.-

Frauenmantel

reinwoll. Rips, bes. gute Form für starke Damen, ganz auf Serge u. Watteline, Pelzkragen

115.-

Jugendl. Mantel

reinw. Rips, aparte Form mit Kellerfalten u. Gürtel, großer Kapuziner-Pelzkrag, ganz auf Serge und Watteline

120.-

68:-

125:-

29.50

48:-

55:-

45:-

Der moderne Mantel aus feinstem Flausch, aufwändig in höchster schick machender Form

Wundervoller Wintermantel aus schwerem Rippe-ottoman, auf gro. u. Watteline mit pro. Bom. Pelzkragen aus Kanastücken, beson. d. billig

Hocheleganter Wintermantel aus modernem, geschnit. Velour, mit großem Pelzkragen, Gürtel, Stulpen und Tasche, gesteppt, ganz a. Eolienne, u. Watteline

Eine Spitzenleistung ist dieses Kleid aus reinwoll. Ripsepopelin, mit weitgeschnittenem Glockenrock, aparte Knopflasche, weißer Bubikragen, m. großer Seidenschleife

Besonders schön ist das jugendl. Kleid aus reinw. Crepe Geid, elegante Glockenform, mit mod. Hüftpartie, Crepe-Georgette-Kragen mit Valenciennespitze

Eine Höchstleistung ist dieses aparte, elegant wirkende, mod. flottes Kleid, mit dem sport. Herrenrock, Crepe de Chine, Weste u. Blusenpartie, Weste, manelias



Tanzkleid f. Backfische aus gutem Crepe de Chine, reiz. Form, flotte Verarbeitung in d. schönsten Farben

35.-



Backfischmantel aus schwer. reinw. Flausch mod. Kleinkaromuster, sehr flotte und kleids. Sportf. 34.50

Backfischmantel aus vorz. rw. Rips, ganz a. Eolienne, m. Wattelineinl., gr. Kapuz-Pelzkrag, auß. 65.- leich u. pr.

Jungmädchenkleid aus reinwoll. Popelin, treng mod. Glockenform mit andersfarbiger Paspelierung und Knopfgarnitur

17.50

Jugendliches Tanzkleid

aus kunstseid. Eolienne, in vielen Farben

17.50

Flottes Nachmittagskleid

aus kunstseid. Eolienne, mit langem Aermel und weißer Schalgarntur

19.75

Entzückendes Bordürenkleid

aus Kasha-Melange, sportartig verarbeitet

24.50

Vornehmes Frauenkleid

aus reinwollenem Popelin, mit mod. Glockenrock, Pulloverausschnitt und Crepe-de-Chine-Einlage

26.50

Duttiges Tanzkleid

aus Crepe de Chine, mit flottem Glockenrock, in verschiedenen Farben

33.-

Jugendliches Frauenkleid

aus reinwoll. Ripsepopelin, Glockenrock, aparte Biesen- und Knopfgarnitur, Crepe-de-Chine-West

35.-

Preiswerte Strickwaren

- Pullover** reine Wolle, in v. Farb., 4.90
- Pullover** reine Wolle, schw. Qual., 13.50
- Pullover** reine Wolle, orig. engl., 15.75
- Pullover** reine Wolle in schön. Frb., 18.50

- Klubjacke** mit gemust. Vorderteil, schw. Qual., 12.-
- Klubjacke** reine Wolle schöne Must., orig. engl., 15.75
- Strickjacke** mit Krag u. Gürtel, Wolle mit K'seide gem., 19.50
- Strickjacke** m. Krag, reine Wolle in vielen Farben, 22.50

- Strickkleid** zweiteilig, schw. Qual., 26.-
- Strickkleid** zweiteilig, reine Wolle einf., m. andersf. Kante, 29.50
- Strickkleid** zweiteilig, reine Wolle in schönen Streifenmust., 35.-
- Strickkleid** zweiteilig, reine Wolle in aparten Jacquard-Intarsiemustern, 49.-

Pelzmäntel und Jacken besonders billig!

Gebr. Freymann

Pelzbesätze und Felle in großer Auswahl